

Kundmachung.

Das Reichs-Kriegs-Ministerium beabsichtigt, die in dem angefügten Verzeichnisse benannten Gegenstände im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, weshalb es zur Einbringung schriftlicher Offerte hiemit einladet.

Die Offerten haben Folgendes zu beachten:

- I. Es werden nur österreichische oder ungarische Staatsbürger berücksichtigt, deren Vertrauenswürdigkeit und Leistungsfähigkeit ausser jedem Zweifel steht.
- Die offerierten Gegenstände müssen unbedingt im Inlande aus inländischem Material erzeugt werden.
- II. Die Offerenten, welche dem Reichs Kriegs-Ministerium aus früheren Lieferungen nicht bereits bekannt sind, haben ihre Solidität und Leistungsfähigkeit durch Zeugnisse nachzuweisen.

Zur Ausfertigung solcher Zeugnisse sind berufen:
1. rücksichtlich der im Handels-Register protokollierten Firmen:
Die Handels- und Gewerbe-Kammern in deren Bezirk die Firmen etabliert sind.
2. bezüglich jener Offerenten, welche handelsgerichtlich nicht protokolliert sind:
Die politischen Behörden erster Instanz, in deren Bereich der Wohnort des Offerenten liegt.

Die Zeugnisse werden von den zu ihrer Ausfertigung berufenen Organen den Parteien nicht ausgefolgt, sondern unmittelbar an das Reichs-Kriegs-Ministerium gesendet.
Die Offerenten haben daher behufs Ausfertigung eines solchen Documentes, bei der zuständigen Handels- und Gewerbe-Kammer (der politischen Behörde 1. Instanz) rechtzeitig das Gesuch einzubringen, in welchem:

- 1. der Vor- und Zuname (Wortlaut der Firma),
- 2. der Geschäftszweig und der Wohnort,
- 3. die zur Durchführung der Offertverhandlung berufene Militär-Behörde (im vorliegenden Falle das Reichs-Kriegs-Ministerium),
- 4. der Tag der Verhandlung und
- 5. die Quantität und die Qualität der Lieferungsgegenstände genau anzugeben sind.

Der Bescheid, welcher auf dieses Gesuch den Unternehmern zukommen wird, ist sodann dem Offerte beizulegen.

III. Das Anbot beschränkt sich bloss auf die im angefügten Verzeichnisse benannten Gegenstände, und zwar kann es auf das Gesamt-Quantum oder auf einen beliebigen Theil desselben lauten.

IV. Die sämtlichen Gegenstände müssen, nach den, bei den Montur-Depots zu Brünn, Budapest, Graz, und Kaiser-Ebersdorf, dann beim Montur-Filial-Depot zu Carlsburg zur Ansicht liegenden gesiegelten Mustern, deren Qualität als das Minimum desjenigen, was gefordert wird, anzusehen ist, geliefert werden.
Sorten, von welchen mehrere Grössen normiert sind und von welchen der Bedarf im angefügten Verzeichnisse nicht nach den einzelnen Grössengattungen angegeben ist, müssen nach den vorgeschriebenen Grössengattungspercent-Verhältnissen geliefert werden.

Sorten, von welchen mehrere Grössen normiert sind und von welchen der Bedarf im angefügten Verzeichnisse nicht nach den einzelnen Grössengattungen angegeben ist, müssen nach den vorgeschriebenen Grössengattungspercent-Verhältnissen geliefert werden.

Sorten, von welchen mehrere Grössen normiert sind und von welchen der Bedarf im angefügten Verzeichnisse nicht nach den einzelnen Grössengattungen angegeben ist, müssen nach den vorgeschriebenen Grössengattungspercent-Verhältnissen geliefert werden.

Muster von Fahnenblättern befinden sich nur bei den Montur-Depots zu Brünn und Kaiser-Ebersdorf.
Die Offerenten auf Unter-Hosen aus gewirktem Baumwollstoff haben Muster solcher Hosen in zwei Grössenklassen mit dem Offerte vorzulegen.
Die 1. Grössengattung hat eine Länge von 112 cm., die 2. eine Länge von 104 cm. zu besitzen.

Es steht den Unternehmern frei, wegen entgeltlicher Überlassung von Mustern (mit Ausnahme von Fahnenblättern und von Hosen aus gewirktem Baumwollstoff) an die genannten Montur-Verwaltungs-Anstalten, sich zu wenden, welche ermächtigt wurden die gewünschten Muster gegen Bezahlung zu verabfolgen.
In den Preisen, welche die Unternehmer für diese Muster zu entrichten haben, sind nebst den unmittelbaren Beschaffungskosten noch 15 prc. Regiespesen inbegriffen.

V. Die Lieferung hat bis spätestens Ende September 1894 in vier gleichen Raten derart zu geschehen, dass von dem bestellten Quantum je ein Viertel bis Ende März, Mai, Juli und September 1893 zur Abstattung gelangt.
Das Reichs-Kriegs-Ministerium behält sich ausdrücklich vor das angebotene Lieferungs-Quantum eventuell zu verringern oder aber dasselbe eventuell bis zur Hälfte zu erhöhen.

Eine solche Mehrbestellung kann auch während des Jahres 1894 jederzeit stattfinden, in welchem letzterem Falle der Offerent verpflichtet ist, den Mehrbedarf innerhalb von vier Monaten nach erfolgter Bestellung zu liefern, und es gelten für denselben die gleichen Preise und Vertragsbedingungen wie für die ursprüngliche Bestellung.

VI. In dem Offerte, welches nach dem dieser Kundmachung angefügten Formular zu verfassen ist, ist das Montur-Depot, in welches geliefert werden will, das Quantum und die Benennung der angebotenen Gegenstände, der in Ziffern und in Buchstaben ausgedrückte Preis eines jeden Gegenstandes und der Lieferungs-Termin genau und deutlich anzugeben.

Kann die Heeresverwaltung der Absicht des Offerenten bezüglich des Abstellungs-ortes bei der Lieferungs-Vergebung nicht Rechnung tragen, so hat derselbe auch die Spedition in eine andere, oder auch in mehrere Montur-Verwaltungs-Anstalten, auf seine Kosten und Gefahr, zu bewirken.

Dem Lieferanten wird übrigens gestattet, die Gegenstände bei dem seinem Etablissement nächstgelegenen Montur-Depot visitieren zu lassen und sodann gegebenenfalls, auf seine Kosten und Gefahr, an die übrigen Montur-Verwaltungs-Anstalten zu übersenden.

Für jene Eisenbahn-Frachtsendungen an die Montur-Depots, welche nach anstandslos erfolgter Visitierung in das Eigenthum des Militär-Arars übergehen, ist den Lieferanten die Begünstigung des Militär-Tarifes im Rückvergütungswege eingeräumt, wozu den Lieferanten auf den betreffenden Frachtbriefen seitens der Montur-Depots bestätigt wird, dass die Sendung in das Eigenthum des Militär-Arars übergegangen ist.

VII. Offerieren mehrere Unternehmer gemeinschaftlich, so haben sie im Offerte ausdrücklich zu erklären:

- 1. dass sie sich verpflichten, für die genaue Erfüllung der Lieferungs-Bedingungen solidarisch zu haften und
- 2. wer in ihrem Namen in diesem Lieferungs-Geschäfte mit dem Reichs-Kriegs-Ministerium zu verkehren bevollmächtigt ist.

Ein solches gemeinschaftliches Offert ist von allen Unternehmern unter Angabe ihres Characters und Wohnortes mit den Vor- und Zunamen zu unterschreiben.

VIII. Zur Sicherung des Angebotes ist ein Vadium im Betrage von fünf (5) Procent des Wertes, welcher nach den für die offerierten Gegenstände geforderten Preisen entfällt, bei einer der an den Amtssitzen der Corps-Commanden befindlichen Militär-Cassen- (Zahlstellen) zu erlegen.

Das Vadium kann entweder in barem Gelde, in Hypoteken oder in zum Cautions-Erlage geeigneten Wertpapieren geleistet werden.

Pfand-Bestellungs- oder Bürgschafts-Urkunden können jedoch nur in dem Falle als Vadium angenommen werden, wenn dieselben durch Einverleibung auf ein unbewegliches Gut gesetzlich sichergestellt und bezüglich der Offerenten aus Österreich mit der Bestätigung der betreffenden Finanz-Procuratur rücksichtlich ihrer Annehmbarkeit versehen sind, während die Offerenten aus den Ländern der k. ung. Krone bezüglich der Bestätigung solcher Urkunden an den vom betreffenden Corps-Commando ausgesetzten Rechtsvertreter des Militär-Arars sich zu wenden haben.

IX. Der Erlag des Vadiums ist unter Anführung des Betrages und der Beschaffenheit desselben (Barschaft, Wertpapiere, Urkunden) in dem Offerte zu erwähnen.
Der von der Militär-Casse (Zahlstelle) über das erlegte Vadium ausgefolgte Depositenschein ist gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem gesondertem,

gleichfalls gesiegelten Couverte (nach dem am Schlusse der Kundmachung befindlichen Formular) an das Reichs-Kriegs-Ministerium einzusenden.

Bemerkung wird, dass die couvertierten Offerte und Depositenscheine zusammen nicht in ein Couvert gegeben werden dürfen, sondern getrennt, jedoch gleichzeitig einzusenden sind.

Wegen des Erlages des Vadiums haben die Offerenten rechtzeitig und nicht erst in den letzten Tagen vor Ablauf des Offert-Überreichungs-Termines an die betreffende Militär-Casse (Zahlstelle) sich zu wenden.

X. Die Offerte, welche bei dem Reichs-Kriegs-Ministerium nicht bekannten Unternehmern mit den im Punkt II erwähnten Bescheiden der Handels- u. Gewerbe-Kammer bzw. der politischen Behörde über das Ansuchen um Ausstellung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses belegt sein müssen, dann die gleichzeitig, jedoch abge-sondert einzusendenden Depositenscheine über den Erlag des Vadiums, haben unmittelbar und längstens bis 1 December 1893 zwölf Uhr mittags im Einreichungs-Protokoll des Reichs-Kriegs-Ministeriums einzuliegen.

XI. Die in der Form eines Vertrags-Entwurfes verfassten Detail-Bedingungen können bei den Corps-Intendanten, bei den im Punkte IV angeführten Montur-Verwaltungs-Anstalten, bei sämtlichen Handels- und Gewerbe-Kammern der österr. ung. Monarchie, beim Handelsmuseum zu Budapest und beim ungarischen Landesindustrieverein zu Budapest eingesehen werden.

XII. Die Unternehmer haben im Offerte zu erklären:

- 1) dass sie die Lieferungs- und Contracts-Bedingungen eingesehen und auch verstanden haben, und dass sie denselben sich vollkommen unterwerfen, ferner
- 2) dass sie die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer genauen Besichtigung unterzogen und auch bezüglich des Materials, aus welchen dieselben erzeugt worden sind, dann über die Art und Weise der Confection sich eingehend informiert haben.

XIII. Das Offert ist für den Unternehmer vom Momente der Überreichung, für die Heeresverwaltung aber erst dann rechtsverbindlich, wenn der Ersterer von der erfolgten Genehmigung seines Angebotes durch das Reichs-Kriegs-Ministerium verständigt worden ist.

Der Offerent begibt sich des Rücktritt-Befugnisses, dann der im § 862 des allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches und der in den Artikeln 318 und 319 des österreichischen und in den §§ 314 und 315 des ungarischen Handelsgesetzbuches enthaltenen Fristen für die Annahme seines Versprechens.

XIV. Das Reichs-Kriegs-Ministerium behält sich die uneingeschränkte Wahl unter den einzelnen Offerenten vor.

Wird ein Offert nicht seinem vollen Inhalte nach, sondern nur unter Bestringerung des angebotenen Quantums oder Preises angenommen, so hat der hievon betroffene Offerent nach Empfang der bezüglichen Verständigung binnen fünf (5) Tagen beim Reichs-Kriegs-Ministerium die schriftliche Erklärung einzubringen, ob er die Modifizierung seines Angebotes annimmt oder nicht.

Die modificierte Genehmigung des Offertes gilt seitens des Unternehmers für angenommen, wenn derselbe innerhalb der fünftägigen Frist die erwähnte Erklärung nicht oder unbestimmt abgeben sollte.

Wenn übrigens von den in einem und demselben Offerte enthaltenen Angeboten auf verschiedene Artikel nur ein oder das andere Angebot angenommen werden sollte, so ist dies für den Offerenten sofort bindend.

XV. Die Offerenten sind verpflichtet, nach der erfolgten ganzen, theilweisen, oder mit ihrer Zustimmung modificierten Genehmigung der Angebote, das erlegte Vadium auf den mit 10 Procent des Lieferwertes bemessenen Betrag der Vertragscaution zu ergänzen und den schriftlichen Vertrag, von welchem ein Pare auf Kosten des Unternehmers mit den classenmässigen Stempel zu versehen ist, abzuschliessen.

Sollte ein Ersterer sich weigern den Vertrag zu unterfertigen, oder sollte er zur Unterfertigung desselben—ungeachtet der an ihn hiezu ergangenen Aufforderung—nicht erscheinen, so vertritt das ganze, theilweise oder mit seiner Zustimmung modificiert genehmigte Offert in Verbindung mit den vom Unternehmer eingesehenen Bedingungen, die Stelle des Vertrages.

Den vorstehenden Bedingungen in irgend einer Weise nicht entsprechende oder verspätet eingereichte, sowie telegrafisch gestellte Offerte werden nicht berücksichtigt.

Formular zum Offert.

An

das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium.

OFFERT.

50 k. Stempel

Ich N. N., wohnhaft zu in erkläre hiemit nach-benannte Gegenstände an das k. u. k. Montur Depot zu in dem unten angegebenen Quantum und zu den beigesetzten Preisen und Terminen vertragsmässig liefern zu wollen.

Quantum	Benennung	Preis				
		für		in Ziffern	in Buchstaben	
der angebotenen Gegenstände		f. kr.	f. kr.	f. kr.	f. kr.	
Stück		ein	Stück			1/4 bis Ende März 1894
Garnitur		eine	Garn			1/4 " Mai "
						1/4 " Juli "
etc.		etc.	etc.			1/4 " Septem.,

Ich bestätige:

1) dass ich die vom Reichs-Kriegs-Ministerium unter Abth. 13 Nr. 2039 vom 1893 ausgefertigten Lieferungs- und Contracts-Bedingungen eingesehen und auch verstanden habe, und dass ich mich denselben vollkommen unterwerfe, ferner:

2) dass ich die Muster der ausgeschriebenen Gegenstände einer eingehenden Besichtigung unterzogen und mich auch bezüglich deren Material und Confection genau informiert habe.

Ich habe für die richtige Erfüllung meines Versprechens mit dem fünfprocentigen Vadium von Gulden bestehend aus (Barschaft, Wertpapiere, Urkunden), welches dem Lieferungswerte von f. kr. entspricht, und welches laut des unter abgesonderten Couverte gleichzeitig eingesendeten Depositenscheines bei der Militärkasse (Zahlstelle) zu N. erfolgt worden ist.

Der ämtliche Bescheid über das Ansuchen um Ausstellung eines Soliditäts- und Leistungsfähigkeits-Zeugnisses liegt zu.

N. am 1893.
(Eigenhändige Unterschrift [Vor- und Zuname] des Offerenten)

Formular zum Couvert des Offertes.

An

das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium

Offert des N. N. zur Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen zufolge Kundmachung Abth. 13, Nr. 2039 vom 1893. in Wien

Formular zum Couvert des Vadiums.

An

das k. und k. Reichs-Kriegs-Ministerium

Depositenschein über . . . f. . . kr. (Barschaft, Wertpapiere, Urkunden) zum Offerte des N. N., betreffend die Lieferung von Bekleidungs- und Ausrüstungs-Erfordernissen in Wien
Zufolge Kundmachung Abth. 13, Nr. 2039 vom 1893.

Verzeichnis der zu liefernden Gegenstände.

Quantität	Benennung	Die Preise sind zu offerieren per
640	Garnitur Pelzkragen und Ärmelbesätze zu Dragoner Pelzen	Garnitur
220	" Pelzfutter zu Pelz-Uhlanen	"
330	" Pelzkragen und Ärmelbesätze zu Pelz-Uhlanen	"
1100	" Attila-Pelzbräme	"
320	" Pelzfutter } in Fellen zusammengesetzt	"
1350	Paar unadjustierte Sattel-Filzunterlagen	Paar
300	" Filz Stiefel	"
44700	Stück adjustierte InfanterieCsako ohne Sturmband, ohne Adler u. ohne Rosen	Stück
3900	" adjustierte Jägerhüte, ohne Sturmband, ohne Kopfschnur, ohne Embleme ohne Federbusch	"
9500	" Fez mit Quasten (davon 7340 der 3 u. 2160 der 4 Grössengattung)	"
1500	" Quasten zu Fez	"
130	" kaisergelbe	"
340	" dunkelgrüne Ulanen Czapka ohne	"
160	" krapprothe Adler, mit Schuppenbändern, ohne	"
80	" weisse Rosshaarbusch	"
330	" dunkelblaue	"
130	" lichtblaue	"
440	" krazzrothe adjustierte HusarenCsako ohne Adler, ohne	"
550	" weisse Rosen, ohne Rosshaar-	"
110	" dunkelblaue busch und ohne	"
450	" lichtblaue Schnurverzierung	"
500	" aschgrüne	"
680	" Helme mit Schuppenbändern für Dragoner	"
450	" Unterofficiere	"
710	" Schirmreifassungen	"
620	" Kamdecken	"
680	" Kammschienen	"
730	" Adler zu Dragonerhelmen	"
850	Paar Seitengabeln	1 Paar
970	adjustierte Schuppenbänder	"
150	Stück Rosshaarbuschkettchen	1 Stück
2000	" Adler ohne Nr. zu Ulanen Czapka	"
280	Paar adjustierte Schuppenbänder	Paar
200	Stück Schirmreifassungen	Stück
52200	Stück Adler zum Infanterie-	"
5800	" Artillerie-	"
410	" ohne Buchstaben für techn. Artillerie (neuartig)	"
1430	" mit Nr. zu Husaren-Csako	"
58000	" Rosen zu neuartigen Infanterie-Csako	"
2300	" Husaren-	"
13400	" Ziffern oder Buchstaben aus Pakfong	"
5700	" neuartige Panzerkettchen mit Löwenköpfen	"
780	" Jägerhut-Embleme mit Nr.	"
580	" Adler	"
20	" Telegraphien-Abzeichen	"
3700	" Cavallerie-Schützen-Abzeichen	"
58000	" Leibriemen-Schliessen	"
4200	" schwarze } neuartig, mit Rosen	"
90	" rothe } für Artillerie	"
5800	" schwarze } Rosshaarbusche } für Husaren	"
40	" rothe } mit Rosen für	"
1800	" schwarze } Uhlanen	"
10	" rothe }	"
2950	" Federbüsche zu Jägerhüten	"
34600	" Sturmbänder mit Schnal.en zum Csako	"
82000	Dutzend grosse } glatte gelbe } Metallknöpfe	1 Dutzend
26400	" kleine }	"
86000	" grosse } glatte weisse }	"
32500	" kleine }	"
36500	" grosse } gelbe Metall-Knöpfe mit Nummern	"
12500	" kleine }	"
5700	" grosse } gelbe Metall-Knöpfe für Uhlanen	"
400	" kleine }	"
3000	" grosse weisse Metall-Knöpfe für Uhlanen	"
2500	" gelbe } Metall Oliven für Husaren Attila	"
2300	" weisse }	"
245000	Stück schwarze Halsbinden ohne Tuchlappen	1 Stück
38400	Paar lederne Handschuhe (neues Muster)	1 Paar
12260	" Wollhandschuhe für die Cavallerie	"
4100	Meter Csako Borten für Feldwebel	1 Meter
8300	" Corporale	"
480	" Feldwebel-Distinctions-Bortchen von Seide mit Vorstoss	"
6400	" Feldwebel-Distinctions-Bortchen von Seide ohne Vorstoss	"
8900	" seidene Armstreifen für Freisillige	"
8000	" krapprothe Bortchen für Officiersdiener	"
100	" Borden zu Säbelkuppeln für Mannschaft des mil. geog. Instituts	"
2100	Garnitur Anhängschnüre zu Attila	1 Garnitur
3100	" Anhängschnüre zu } Pelzrücken und } schwarzgelbe	"
1700	" } Pelz-Uhlanen } lichtblaue	"
4300	Stück Achselschlingen zu Pelz Röcken	1 Stück
5300	Meter Schnüre zu Csako für Gefreite	1 Meter
28000	" Schnüre zu ungarischen Tuchhosen	"
10000	" vierkantige Attila Schnüre	"
1100	" Strupfenbänder zu Czismen	"
3400	Stück Anhängschnüre zu Signalhörnern	1 Stück
3800	" Revolver-Anhängschnüre ohne Hacken	"
700	" dunkelgrüne Steuermannsabzeichen	"
2100	Dutzend Attila Röschen	1 Dutzend
600	Stück Transen zu Pelz Uhlanen	1 Stück
5600	" Schnurverzierungen zu Husaren Csako	"
2200	" Jägerhutschnüre	"
25900	Garnitur blaugraue } Mantelschlingen	Garnitur
5200	" braune }	"
25100	Stück Infanterie Portépée	1 Stück
9000	" Cavallerie Portépée mit Lederbesatz	"
29300	Paar altartige Absatzseisen sammt Nagel	1 Paar
1700	" Steigbügel	"
700	Stück Reitstangen ohne Kinnketten, ohne Hacken	1 Stück
600	" Kinnketten ohne Hacken	"
1900	" unverzinte } seitige Kinnkettenhacken	"
1900	" links- }	"
3200	" unverzinte Knebeltrensen	"
4700	" Stallhalter-Anhängketten ohne Strupfenstücke	"
12900	" Infanterie-Spaten mit Stiel	"
12100	" Striegel mit Handriemen	"

Das Egalisierungstuch wird vom Arar beigegeben

Quantität	Benennung	Die Preise sind zu offerieren per
19250	1 Stück Dunkelschalen zu Infanterie-Kochgeschirren*)	1 Stück
2300	" Wasserkannen*)	"
1600	" Kochgeschirre sammt Kasserolle a 2 Mann für Cavallerie*)	"
14450	" Kochgeschirre a 2 Mann für Infanterie un Jäger*)	1 Stück
420	Stück Kasserole zum Infanterie-Kochgeschirre*)	"
90	" Officiers-Feldküchen für 6 Personen	"
73100	" Feldflaschen aus emailliertem Eisenblech mit Korkstöpfel u. Schnur	"
660	" adjustierte messingene Schraubentrommeln ohne Schlägel	"
2400	Paar beschlagene Trommelschlägel	1 Paar
5600	Stück Felle	1 Stück
100	" Reife	"
190	" Wickelreife	"
1500	" Saiten	"
820	" Spannstäbe mit Schrauben	"
340	" Schlägel-Doppelhülsen von Messing	"
160	" Einhänghacken (Traghacken)	"
1770	" Compagnie-Signalhörner mit Mundstück	"
145	" Bataillons	"
150	" Mundstücke zu Signalhörnern	"
9200	" Futterstricke	"
19000	Meter Spagatgurten zu Patronentornister	Meter
900	Stück Traggurten zu Kochgeschirren a 5 Mann	Stück
3600	" Pferdehufesseln	"
3450	" Tränkeimer	"
1700	" Beschlagene Pferde-Pföcke	"
16800	" Pferdekarätschen mit Handriemen	"
2900	Garnit. Sattelsitzleder in rohen Rindshäuten ausgezeichnet	Garnitur
690	Stück	Stück
800	"	"
1010	" Sattel mit Stahlwiesel der	"
910	"	"
480	"	"
90	" vordere Stahlwiesel zu Sattel, sammt Niete**)	"
240	" hintere	"
400	kg. { hölzerne "Sohlennägel" } leichten ledernen } Schuben	1 kg
1200	kg. zu	"
17200000	Stück eiserne Sohlennägel	1000 Stück
2500	" schwarzlackierte Rollschnallen mit Dorn, kleinere	1 Stück
2900	" Spannkloben z. Patronentornister	"
4300	" verzinnte Tornister-Nadeln	"
11500	Paar Dragoner } Sporen (neuartige) sammt Schrauben	1 Paar
5300	" Husaren }	"
360	Stück Kaffeeportionenbecher	1 Stück
80400	" Essschalen sammt Deckel*)	"
907	" ohne "	"
230	" fertige Kaputtröcke	"
120	" Leibel mit Ärmeln	"
400	" Winterhosen ohne { Sprung- } ten Hallins für	"
30	" mit { eisen } Kerkersträflinge	"
47500	" Messingkapseln zu Legitimationsblättern	"
31400	" Handschützer	"
82500	" Leibl } aus gewirktem Baumwollstoff (je zur Häl-	"
66000	" Unterhosen) } fte nach der 1 und 2 Grössengattung)	"
86000	" Patronenhalter	"
800	" Haken zum Riemen für den Repetier-Carabiner	"
400	" zu Revolver-Anhängschnüre	"
200	" Zuglaternen mit Tragbolzen zum 8 m. m. Repetiergewehr	"
220	" Zuglaternen mit Tragriemen	"
5	" weisse Fahnenblätter mit eingewebten Emblemen	"
516000	" Zellpföcke	100 Stück

*) Werden vor dem Verzinnen im Etablissements des Erzeugers von Organen der betreffenden Monturdepots visitirt

**) Die Sättel und die Stahlwiesel sind in nichtlackierten Zustande zu liefern worauf bei der Abstellung Rücksicht zu nehmen ist.

***) Nachdem beim Monturdepot zu Kaiser-Ebersdorf zwei Webstühle zur Erzeugung von Fahnenblättern vorhanden sind, so kann der Lieferant der Fahnenblätter auf Grund einer vorher zu treffenden bezüglichen Vereinbarung, diese Webstühle entweder im genannten Monturdepot oder in seinem Etablissement benutzen.

Für den Fall der anstandslosen Lieferung obiger Fahnenblätter, ist der Abschluss eines mehrjährigen Vertrages nicht ausgeschlossen.
Wien, am 20 October 1893.

L. 2541 [6874 1-3]

C. k. Sąd obwodowy w Kołomyi podaje ninie, szem do wiadomości, że w skutek ofiarowania wyższej ceny, rozpisana została w celu ściągnięcia przez Towarzystwo zaliczkowe w Kołomyi kwoty 80 zł w. a. z p. egzekucyjna sprzedaż realności do spadkobierców Jurka Hłumyka należącej wykazem hip. l. 1002 ks. gr. dla II dzielnicy miasta Kołomyi objętej, w jednym na dzień 4 grudnia 1893 na godzinę 10 przed południem wyznaczonym terminie z tem, że pomieniona realność na tym terminie, jeśli nie za lub wyżej ceny szacunkowej w kwocie 431 zł. 43 ct. to tylko powyżej ofiarowanej ceny podkupnej w kwocie 288 zł. w. a., która służyć będzie oraz za cenę wywołania, zostanie sprzedana, że każdy chęć kupienia mający obowiązany będzie kwotę 43 zł 14 ct. w. a. do rąk komisji licytacyjnej złożyć, że dla wszystkich tych którzyby uchwała licytacyjna doręczoną być nie mogła, lub którzyby na rzeczoną realność później prawa rzeczowe nabyli, kurator w osobie adwokata Hlucickiego z substytucją adw. Kaweckiego został ustanowionym, wreszcie, że akt szacowania w mowie będącej realności, tudzież bliższe warunki licytacyjne w ts. registraturze mogą być przejrane.
Kołomyja, 7 października 1893.

L. 5741 [6868 1-3]

W e. k. Sądzie powiatowym w Skawinie odbędzie się celem zaspokojenia wierzytelności Jędrzeja Nagraby w kwocie 42 zł.

zn. w dniu 29 listopada 1893 i 17 stycznia 1894 każdym razem o godzinie 9 rano przymusowa sprzedaż 1/4 części realności lw. 27 w Bukowiu Magdaleny Ozogowej własnej. Cena wywołania wynosi 129 zł. 55 ct. Wadyum 30 zł.
Warunki licytacyjne przejrzyć można w registraturze sądowej.
Kuratorem niewiadomych wierzycieli mianowany e. k. notaryusz Peszkowski w Skawinie.
Skawina, 21 września 1893.

L. 52809 [6958 1-3]

Obwieszczenie licytacji.
Wydział krajowy rozpisuje niniejszem na dostawę odzieży dla szupasników na stacyach szupasowych w Krakowie i Przemysłu licytację za pomocą ofert pisemnych, które wnosić należy w dniu 10 a w razie potrzeby w dniu 16 i 24 listopada do biur odnośnych Wydziałów powiatowych, gdzie też bliższe warunki licytacji przejrzyć można.

Wadyum wynosi 10 proc. oferowanej sumy.

Z Wydziału krajowego Królestwa Galicyi i Lodomeryi z W. Księstwem Krakowskiem.
We Lwowie, 30 października 1893.

L. 8452

[6937]

Obwieszczenie licytacji.

Celem wydzierżawienia prawa poboru podatku konsumcyjnego od rzezi bydła i wyrębiania mięsa, tudzież od wyszynku wina w niżej poszczególnionych okręgach dzierżawnych na przeciąg czasu jednego roku tj. od 1 stycznia 1894 do końca grudnia 1894 bezwarunkowo, lub na przeciąg czasu trzech lat tj. od 1 stycznia 1894 do końca grudnia 1896 również bezwarunkowo lub z zastrzeżeniem wypowiedzenia dzierżawy przed upływem dwóch ostatnich lat rozpisuje się niniejszem pod warunkami zawartymi w równocześnie wydanym z tą drukowaniem obwieszczeniu drugą publiczną licytacją, która odbędzie się w c. k. Dyrekcji okręgu skarbowego w Czortkowie w następujących terminach.

L. porządkowa	Okręg dzierżawny	Ilość miejscowości do tego należących	Przedmiot dzierżawny	Oznaczenie taryfy	Cena wywołania wynosi od			Licytacja odbywa się od godziny 9 rano do 1 po południu 16 listopada 1893		
					mięsa	wina	Razem			
					zł.	ct.	zł.	ct.	zł.	ct.
1	Mielnica	26	mięso	III. klasa taryfy	1775	—	—	—	1775	—
2	Borszczów	8	mięso	III. klasa taryfy	1465	—	—	—	1465	—
3	Jagielnica	16	mięso wino	III. klasa taryfy Wedle taryfy C z 18 maja 1875	2477	66	125	24	2602	90
4	Husiatyn	17	mięso wino	III. klasa taryfy tar. C. ustawy z 18 maja 1875	2803	—	218	—	3021	—
5	Piebużna	11	mięso wino	III. klasa taryfy taryfa C. ustawy z 18 maja 1875	2485	92	164	98	2650	90

Każdy mający chęć licytowania musi złożyć wadium, które wynosi 10 proc. ceny wywołania. Pisemne oferty zaopatrzone stemplem na 50 ct. i w powyższe wadium należy wnieść do 2 godziny po południu, dzień naprzód przed ustną licytacją do rąk Naczelnika podpisanej, ek. okręgu Dyrekcji skarbowego a to z osobna na każdy z pojedynczych przedmiotów dzierżawnych.

Konkretalne nadszycie tak ustne jak i pisemne są wykluczone.

Blizsze warunki licytacji jakoteż i szczegółowy wykaz miejscowości należących do pojedynczych okręgów dzierżawnych mogą być przejrane w podpisanej ek. Dyrekcji okręgu skarbowego w godzinach urzędowych tudzież w tutejszo okręgowych nadzorach straży skarbowej.

C. k. Dyrekcja okręgu skarbowego

Czortków, dnia 24 października 1893.

L. 59086

OBWIESZCZENIE

[6959]

C. k. Dyrekcja okręgu skarbowego w Krakowie rozpisuje pierwszą publiczną licytację w celu wydzierżawienia prawa poboru podatku konsumcyjnego od mięsa i wina w niżej poszczególnionych okręgach dzierżawnych na rok 1894 a warunkowo na rok 1895 i 1896 lub też bezwarunkowo na powyższe trzy lata.

Oferty pisemne zaopatrzone w wadya w wysokości 10 proc. ceny wywołania, mogą być wnoszone jedynie do rąk Naczelnika c. k. Dyrekcji okręgu skarbowego lub tegoż zastępcy w Krakowie i tylko do godziny 3 po południu dnia 12 listopada 1893.

Warunki licytacyjne, jakoteż wykaz miejscowości, należących do niżej poszczególnionych okręgów dzierżawnych można przegladnąć w c. k. Dyrekcji okręgu skarbowego w Krakowie, tudzież w Nadzorach c. k. straży skarbowej w Oświęcimiu, Wadowicach, Białej, Chrzanowie, Wieliczce i Żywcu.

Kwity kasowe opiewające na kaucję lub wadya licytacyjne, dotyczące dzierżaw jeszcze nie ukończonych, stanowią jako wadya licytacyjne przyjmowane nie będą.

L. porządk.	Okręg dzierżawny	Przedmiot dzierżawy	Cena wywołania		Wadyum		Licytacja ustna odbędzie się w kancelarii ek. Dyr. okręgu skarb. w Krakowie na dniu:
			zł.	ct.	zł.	ct.	
1	Bestwina	mięso	290	—	29	—	13 listopada 1893 od godziny 8 rano do 12 godziny w południe
2	Chełmek	mięso	512	—	52	—	
3	Chrzanów	wino	1362	20	137	—	
4	Dobczyce	wino	155	80	16	—	
5	Zator	mięso	2300	—	230	—	
6	Andrychów	wino	567	89	57	—	
7	Sucha	wino	275	—	28	—	
8	Milówka	wino	710	—	71	—	
9	Łodygowice	wino	105	—	11	—	

C. k. Dyrekcja okręgu skarbowego.

Kraków, dnia 28 października 1893.

Konkurs.

L. 41993 [6931 2—3]

Celem ewentualnego nadania dwóch stypendyów z fundacji imienia Szczepana Mogiły Stankiewicza po 200 zł. w. a. ogłasza się niniejszem konkurs.

Bez względu na pierwszeństwo do tych stypendyów służy krewnym męża założycielki fundacji śp. Eugenii z Lisowskich Stankiewiczowej, to jest krewnym śp. Szczepana Stankiewicza herbu Mogiła, tak po mieczu jak i po kądzieli, bądź chłopcom, bądź dziewczętom.

Pomiędzy krewnymi śp. Stankiewicza bliżsi przed dalszymi, a ubożsi przed możniejszymi będą mieć pierwszeństwo.

Chłopcy otrzymać mogą stypendya z tej fundacji, jeżeli uczęszczają do szkół publicznych, z pomiędzy dziewcząt zaś przedewszystkiem te, które kształcą się na nauczycielki, lub też uczęszczają do publicznych lub prywatnych (przez władzę upoważnionych) zakładów wychowawczych.

Dziewczęta pobierać mogą stypendya najdłużej przez lat 10 i najdalej do ukończenia 18 roku życia.

Jeżeli by z krewnych ś. p. Stankiewicza nie było kandydatów natędy korzystać mogą ze stypendyów ubodzy młodzieńcy pochodzenia szlacheckiego, obrządku rzymsko katolickiego uczęszczający do szkół publicznych ludowych, średnich lub wyższych, lub też do Krakowskiej szkoły sztuk pięknych.

Chcący się ubiegać o powyższe stypendya winni wnieść podania swoje na ręce Dyrekcji zakładu, do którego na naukę uczęszczają do Wydziału krajowego najpóźniej do 15 listopada b. r. i załączyć metrykę chrztu, świadectwo ubóstwa, ostatnie świadectwo szkolne, tudzież dowody szlacheckiego pochodzenia, a względnie dowody pokrewieństwa ze śp. Szczepanem Stankiewiczem mężem śp. fundatorki.

Z Wydziału krajowego

Królestwa Galicji i Lodomerji z W. Ks. Krakowskiem.

We Lwowie, 16 października 1893.

L. 1071 [6938 2—3]

Przy c. k. Dyrekcji Policji w Krakowie opróżniona jest posada prowizorycznego c. k. strażnika cywilno-policyjnego II. klasy z

roczną płacą 360 zł. wraz z dodatkiem aktywalnym 25 proc. i prawem do dodatków decenalnych.

Ubiegający się o tę posadę, do której w myśl ustawy z 19 kwietnia 1872 l. 60 Dz. p. p. wysłużonym podoficerom zastrzeżone jest pierwszeństwo przed innymi kompetentami, winni wnieść własnoręcznie pisane podanie za pośrednictwem swej przełożonej władzy do Prezydium c. k. Dyrekcji policji w Krakowie w terminie do 30 listopada br.

Nadmienia się, że przyjęty kompetent podlega 6 miesięcznej próbie służbowej. Prezydium c. k. Dyrekcji Policji. Kraków, 31 października 1893.

L. 1879

[6933 2—3]

Celem obsadzenia posady lekarza okręgowego z siedzibą w Starejsoli powiecie staromiejskim, rozpisuje się niniejszem konkurs stosownie do postanowień §. 8 z dnia 2 lutego 1891 Nr. 17 Dz. ust. kraj. rozporządzenia do tejsze ustawy pod nr. 82 Dz. ust. kraj. z roku 1891 ogłoszonego

Kompetujący wykazać się mają:

1. obywatelstwem,
2. dyplomem doktora medycyny,
3. świadectwem moralności,
4. świadectwem zdrowia,
5. znajomością języków krajowych,
6. praktyką najmniej dwuletnią w zawodzie lekarskim.

Posada nadana zostanie z dniem 1 stycznia 1894, prowizorycznie na rok jeden, zaś po upływie czasu tego, orzeczonem będzie czy posada ma być stale nadana.

Do posady przywiązana jest roczna płaca 600 zł. a. w. płatna w ratach miesięcznych z góry, a nadto tytułem zwrotu kosztów na podróże służbowe roczny dodatek w wysokości 264 zł. a. w. płatny w ratach kwartalnych z góry.

Podania wnieść należy do Wydziału powiatowego najpóźniej do 30 listopada 1893.

Nadmienia się, że okręg sanitarny Starosolski obejmuje 23 gmin z ludnością 19963 dusz na obszarze 220 kilometrów.

Z Wydziału Rady powiatowej.

Staremiasto, 28 października 1893.

Prezes Bielański.

L. 3315

[6920 2—3]

Wydział Rady powiatowej w Przemyslu, rozpisuje konkurs na posadę kancelisty z płacą roczną 720 zł. i ewentualnym dodatkiem 15 proc. przyznawanym tutejszym urzędnikom przez Radę powiatową.

Od kompetentów wymaga się:

1. nieprzekroczonego 40 roku życia,
2. egzaminu rządowego z rachunkowości,
3. najomości obu języków krajowych.

Do podania własnoręcznie pisanego należy dołączyć metrykę urodzenia, świadectwo uzdolnienia, moralności i zdrowia, oraz świadectwa z dotychczasowych zatrudnień.

Podania mają być wniesione do dnia 25 listopada r. b. z oznaczeniem terminu, w którym kompetent mógłby objąć posadę, która na rok jeden będzie nadana prowizorycznie, a po upływie tego czasu, w razie utrzymania się przy służbie nastąpi jego stabilizacja, z prawem do emerytury.

Z Wydziału Rady powiatowej.

Przemysł, 30 października 1893.

L. 3435

[6940 1—3]

Na podstawie uchwały Rady miejskiej z dnia 13 października 1893 rozpisuje się niniejszem konkurs, celem obsadzenia posady inspektora policji miejskiej przy Magistracie w Wieliczce

Z posadą tą połączona jest płaca roczna 500 zł. w. a., 100 zł. w. a. dodatku aktywalnego i 100 zł. pauszale policyjne.

Posada ta będzie na razie prowizorycznie i tylko takim kandydatom nadana, którzy posiadają odpowiednie kwalifikacje po myśli rozporządzenia Wysokiego Wydziału krajowego z dnia

28 lutego 1893 Nr. 24 Dz. u. i rozp. kraj., którymi się podający wykazać mają i do podania dołączyć.

Podający się o te posady, muszą władać językiem polskim i niemieckim tak w piśmie jak i mowie, nadto wykazać się mają, iż 40 roku życia jeszcze nieukończyli.

Podania wnieść należy do Magistratu miasta Wieliczki do 31 grudnia 1893.

Magistrat miasta.

Wieliczka, 16 października 1893.

L. 3125

[6939 1—3]

Na mocy postanowień §§. 4 i 5 ustawy z dnia 2 lutego 1891 i uchwały sejmowej z dnia 10 maja 1893 l. 859/S. Wydział Rady powiatowej w Przemyslu rozpisuje konkurs na posadę lekarza okręgowego z siedzibą w Medyce, miejscowości, w której jest stacja kolei z płacą 500 zł. rocznie i ryczałtem na koszt służbowych podróży w kwocie 300 zł. na rok.

Do sanitarnego okręgu w Medyce, jest przydzielonych 15 gmin, z ludnością 13082, na obszarze 152.94 kilometrów kwadratowych.

Kandydaci ubiegający się o tę posadę muszą prócz dostatecznej fizycznej zdolności, stwierdzonej świadectwem c. k. lekarza powiatowego, posiadać następujące warunki:

1. prawo obywatelstwa austriackiego;
2. dyplom doktora medycyny, uprawniający do wykonywania praktyki lekarskiej;
3. nieskazitelny charakter;
4. znajomość języków krajowych;
5. praktykę najmniej dwuletnią w zawodzie lekarskim, oraz
6. przyjąć na siebie obowiązek utrzymywania apteki domowej.

Między kandydatami będą mieli pierwszeństwo ci, którzy wykazają się dwuletnią służbą w szpitalu powszechnym, po uzyskaniu dyplomu doktorskiego, albo egzaminu fizykalnego.

Podania wnieść należy do podpisanego Wydziału powiatowego, w terminie do dnia 1 grudnia 1893, a nadanie posady już z dniem 1 stycznia 1894 nastąpić może.

Z Wydziału Rady powiatowej.

Przemysł, 30 października 1893.

L. 3132

[6921 2—3]

Przy c. k. Sądzie obwodowym w Tarnowie opróżniona została posada pomocnika woźnych z roczną płacą 300 zł. w. a. i 25 proc. dodatkiem aktywalnym

Podania o tę posadę należy wnieść w drodze przepisanej do c. k. Prezydium sądu obwodowego w Tarnowie do 30 listopada 1893.

Tarnów dnia 30 października 1893.

Kuratele.

L. 2409

[6866 3—3]

Antoni Bandurka z Krogulca uznany marnotrawcą kurator Fed Starekij z Krogulca. C. k. Sąd powiatowy.

Kopyczyńce, 30 maja 1893.

L. 8133

[6829 3—3]

Maryanna Świerczkówna córka Błażeja z Kłodnego ad Męcina uznana została za umysłowo niedołężną.

Kuratorem ustanowiono Michała Tobiasza z Męciny.

C. k. Sąd powiatowy

Limanowa, 20 sierpnia 1893.

Upadłości.

L. 159

[6902 3—3]

Do likwidacji dodatkowo zgłoszonych wierzytelności w sprawie konkursowej Wiktora Klobasy Zrenckiego wyznaczonym zostaje w biurze komisarskiego konkursowego termin na dzień 22 listopada 1893 o 10 godzinie przed południem.

O czem ogół wierzyteli tejsze masy konkursowej zawiadomienie otrzymuje.

Jaśło, 25 października 1893.

C. k. Rada sądu krajowego

jako komisarz konkursowy.

L. 7848 7875

[6906 2—3]

C. k. Sąd obwodowy w Złoczowie otwiera konkurs na wszystkie ruchome jakoteż wszystkie nieruchomości a w krajach w których obowiązuje ustawa konkursowa z dnia 25 grudnia 1868 Nr. 1 Dz. p. p. położony majątek a) Chany Heilperna b) Ozyasa Blumenfeld kupców w Brodach.

Kierownictwo tych osobno przeprowadzić się mających konkursów porucza panu c. k. sędziemu powiatowemu w Brodach jako komisarzowi konkursowemu, zaś tymczasowo zawiadowcą masy ustanawia się p. dr. Bernarda Grossa adw. w Brodach wzywając zarazem wierzycieli, aby po przedłożeniu dokumentów służących do wykazania ich pretensji, poczynili swe wnioski co do zatwierdzenia tegoż lub ustanowienia innego zawiadowcy masy i aby przedsięwzięli wybór wydziału wierzycieli, w którym to celu wyznacza się termin na dzień 13 listopada 1893 o godz. 10 przed południem.

Ktokolwiek chce wystąpić z jakąkolwiek pretensją do wspólnej masy rozbiorowej ma takową zgłosić w tym sądzie obwodowym lub w sądzie powiatowym w Brodach wedle przepisu ustaw konk. pod rygorem zagrożonych tamże szkodliwych skutków prawnych przed upływem 28 grudnia 1893 i podać ją na terminie na dzień 15 stycznia 1894 o godzinie 10 przed-południem w c. k. sądzie powiatowym w Brodach wyznaczonym do uznania płynności i oznaczenia prawa pierwszeństwa chociaż by nawet o nią spór był wytoczony

Wierzycielom, którzy zgłaszają się ze swymi pretensjami, przysługują prawo wybrać na tym terminie w miejsce dotychczasowego zawiadowcy masy zastępcę onego i członków wydziału wierzycieli, inne osoby posiadające ich zaufanie.

Na terminie wyznaczonym do wykazania płynności zgłoszonych wierzytelności ma być usiłowane przyprowadzenie do skutku ugody w myśl §. 68 ustawy konkursowej.

Dalsze ogłoszenia w toku rozprawy konkursowej umieszczane będą w części urzędowej „Gazety Lwowskiej“.

Złoczów, dnia 28 października 1893.

Różne obwieszczenia.

L. 7240

[6911 3—3]

Niewiadomego z miejsca pobytu Pinkasa Weissmana zawiadamia się, że Jan Tobias skargą z dnia 11 września 1893 l. 7240 zapozwał o zapłatę 49 zł., że do rozprawy drobniagowej termin na 10 listopada 1893 wyznaczono, a dla pozwanego kuratorem adwokata dr. Nowaka w Oświęcimie ustanowiono.

C. k. Sąd powiatowy.

Oświęcim, 14 października 1893.

L. 11890

[6877 3—3]

C. k. Sąd powiatowy w Delatynie oznajmia nieobecnemu Julianowi Antoniemu z im. Zardeckiemu, że Józef Aichmüller wniósł przeciw niemu pozew o uznanie prawa własności do spadku po śp. Ludwiku Zardeckim.

Gdy miejsce pobytu tegoż pozwanego Juliana Antoniego 2 im. Zardeckiego nie jest wiadomem ustanawia się dla niego kuratorem ad actum Franciszka Gruńskiego, c. k. notaryusza w Delatynie, i powyższy pozew z terminem do rozprawy na dzień 22 listopada 1893 godz. 9 rano wyznaczonym kuratorowi się doręcza.

Wzywa się zatem pozwanego, aby ustanowionemu kuratorowi służące do swej obrony środki dostarczył lub innego zastępcę sobie obrał, gdyż inaczej szkodliwe z zaniebdania następstwa sam sobie przypisać będzie musiał.

C. k. Sąd powiatowy.

Delatyn, 10 września 1893.

L. 44871

[65 4 3—3]

C. k. Sąd krajowy we Lwowie, podaje do wiadomości że w sprawie egzekucyjnej c. k. uprzyw. ogólnego austr. Zakładu kredytowego ziemskiego we Wiedniu przeciw Emilii Kubalskiej pto 985 zł a. w. zpn. dla niewiadomego z życia i miejsca pobytu, względnie także nieznanego spadkobierców, kuratorem ad actum adw. dr. Seronia z substytucją adw. dr. Kwiatkowskiego we Lwowie zamianował i wzywa kurantkę by celem bronięcia swoich praw do ustanowionego kuratora się zgłosiła lub innego sobie zastępcę ustanowiła, gdyż w przeciwnym razie szkodliwe mogące wyniknąć następstwa sama sobie przypisze.

Lwów, dnia 23 września 1893.

L. 4022

[6908 3—3]

C. k. Sąd powiatowy w Brodach uwiadoma że pod dniem 31 maja 1892 l. 8607 wniesiono do tutejszego sądu pozew Jutty Czarny Halpern przeciw niewiadomemu z życia i miejsca pobytu Gitli Sprinczy Bałaban, Beile Bałaban, Jakobowi Bałaban, Małci Bałaban, Taubie Chajes, nieobjętej masie spadkowej Zurtli z Bałabanów Mandel, nie-

objętej masie spadkowej Szymona Bałabana, Mendlowi Sribner, Jakobowi Bałaban, Chaji Heseheles, i Chanie Bałaban zam. Friedmann o własność realności objętej wyk. hip. l. 1046 gminy Brody i że dla niewiadomego z życia i miejsca pobytu Chany Bałaban zam. Friedmann ustanowiono kuratorem dr. Grossa, adw. kraj. w Brodach.

Wzywa się więc Chang Bałaban zamężnej Friedmann, by temuż kuratorowi potrzebne środki dowodowe do obrony przed terminem 26 kwietnia 1893 dostarczyła lub innego pełnomocnika ustanowiła, w przeciwnym razie złe skutki wyniknąć mogące sama sobie przypisać będzie musiała. Brody, dnia 23 marca 1893.

L. 16600

[6872 3—3]

Ludwik Miąsik c. k. notaryusz w Słemienu ma urządzenie z dniem 28 października 1893 w Słemienu zaprzestać, a dnia 29 października 1893 urząd notaryalny w Rozwadowie objąć.

Z Rady Sądu krajowego wyższego.

Kraków, 27 października 1893.

L. 39657

[6916 3—3]

C. k. Sąd krajowy we Lwowie ogłasza że do tegoż Sądu dnia 11 sierpnia 1893 do l. 39657 wniósł Józef Barszczyński pozew przeciw Samuelowi Gall niewiadomemu z życia i miejsca pobytu względnie przeciw jego spadkobiercom niewiadomym z nazwiska, życia i miejsca pobytu o uznanie za zgaśnięcie i wykreślenie prawa najmu kamieniołomu w obszarze 200 sąż. kwad. i prawa zastawu dla czynszu dzierżawnego w kwocie 200 zł. M. k. ze stanu biernego realności bez N. N. konkurs w dzieł II. wyk. hip. 1126 II. do 1135 II. wyk. hip. 1137 II. do 1142 II. 1144 II. 1145 II. i wyk. hip. 1147 II. do 1154 II. objętych i t. d. na który to pozew wyznaczono termin dziesięćdziesięciodniowy do wniesienia pisemnej obrony.

Gdy życie i miejsce pobytu pozwanego Samuela Galla względnie tegoż spadkobierców nie jest wiadome, został dla nich adw. dr. Edward Feiles kuratorem, a tegoż zastępcą adwokat dr. Maurycy Ambes mianowany.

Wzywa się zatem niniejszym edyktem Samuela Galla względnie tegoż spadkobierców, aby do swojej obrony służące środki ustanowionemu kuratorowi dostarczyli, lub też innego zastępcę sobie obrali i tegoż Sądowi wymienili gdyż inaczej ze zaniebdania wyniknąć mogące następstwa szkodliwe sami sobie przypisać będą musieli. Lwów, dnia 9 września 1893.

L. 39658

[6917 3—3]

C. k. Sąd krajowy we Lwowie ogłasza, że do tegoż Sądu dnia 11 sierpnia 1893 do l. 39658 wniósł Kazimierz Bielański pozew przeciw Samuelowi Gall niewiadomemu z życia i miejsca pobytu względnie przeciw jego spadkobiercom niewiadomym z nazwiska, życia i miejsca pobytu o wykreślenie prawa najmu kamieniołomu w obszarze 200⁰ kwadr. i prawa zastawu dla czynszu dzierżawnego w kwocie 200 zł. M. k. i t. d. ze stanu biernego realności bez Nr. konsk. wyk. hip. 1146 i 1143 II objętych na który to pozew wyznaczono termin dziesięćdziesięciodniowy do wniesienia pisemnej obrony.

Gdy miejsce pobytu pozwanego Samuela Galla względnie tegoż spadkobierców nie jest wiadome, został dla nich adwokat dr. Edward Feiles kuratorem a tegoż zastępcą adw. dr. Maurycy Ombas mianowany.

Wzywa się zatem niniejszym edyktem Samuela Galla względnie tegoż spadkobierców, aby do swojej obrony służące środki ustanowionemu kuratorowi dostarczyli lub też innego zastępcę sobie obrali i tegoż Sądowi wymienili, gdyż inaczej ze zaniebdania wyniknąć mogące następstwa szkodliwe sami sobie przypisać będą musieli. We Lwowie, dnia 9 września 1893.

L. 39659

[6918 3—2]

C. k. Sąd krajowy we Lwowie ogłasza że do tegoż sądu dnia 11 sierpnia 1893 do l. 39659 wniósł Dymitr Schuster pozew przeciw Samuelowi Gall niewiadomemu z życia i miejsca pobytu względnie przeciw jego spadkobiercom z nazwiska życia i miejsca pobytu niewiadomym o wykreślenie prawa najmu kamieniołomu w obszarze 200⁰ kwadr. i prawa zastawu dla czynszu dzierżawnego w kwocie 200 zł. M. k. i t. d. ze stanu biernego realności bez Nr. konskr. wyk. hip. 1136 II i 1155 II. objętych. na który to pozew wyznaczono termin dziesięćdziesięciodniowy do wniesienia pisemnej obrony.

Gdy miejsce pobytu pozwanego Samuela Galla względnie tegoż spadkobierców nie jest wiadome, został dla nich adw. dr. Edward Feiles kuratorem, a tegoż zastępcą adw. dr. Maurycy Ombes mianowany.

Wzywa się zatem niniejszym edyktem Samuela Galla względnie tegoż spadkobierców, aby do swojej obrony służące środki

ustanowionemu kuratorowi dostarczyli lub też innego zastępcę sobie obrali i tegoż Sądowi wymienili, gdyż inaczej ze zaniebdania wyniknąć mogące następstwa szkodliwe sami sobie przypisać będą musieli. Lwów, 9 września 1893.

L. 50359

[6573 3—3]

C. k. Sąd krajowy jako handlowy we Lwowie oznajmia nieobecnym i niewiadomym z miejsca pobytu Maryi z hr. Tarnowskich Sarneckiej i Marcini hr. Kalinowskiemu Jabłonowskiemu, że przeciw nim został dnia 14 października 1893 l. 50359 na rzeź Betti Silberstein wydany nakaz do złożenia do depozytu sądowego sumy wekslowej 1700 zł. zpn.

Gdy miejsce pobytu ich nie jest wiadome ustanowiono dla nich kuratorem adw. dra Pomianowskiego a tegoż zastępcą adw. dra Skowrońskiego i wspomniany nakaz zapłaty mianowanemu kuratorowi doręczonym zostaje.

Wzywa się zatem niewiadomych z miejsca pobytu Maryę z hr. Tarnowskich Sarnecką i Marcina hr. Kalinowskiego Jabłonowskiego, aby ustanowionemu kuratorowi służące do ich obrony środki dostarczyli lub innego zastępcę sobie obrali gdyż inaczej ze zaniebdania wyniknąć mogące następstwa szkodliwe sami sobie przypiszą. Lwów, dnia 14 października 1893.

L. 16083

[6871 3 3]

C. k. Sąd krajowy wyższy w Krakowie podaje do wiadomości, że Piotr Piela mianowany c. k. notaryuszem w Słemienu po wykonaniu w dniu 25 października 1893 przysięgi dla c. k. notaryuszów przepisanej, zostaje uprawnionym do objęcia swego urzędu.

C. k. Sąd krajowy wyższy.

Kraków, 25 października 1893

L. 47183

[6529 3—3]

C. k. Sąd krajowy jako handlowy we Lwowie w skutek wniesionej 26 września 1893 do l. 47404 prośby Franciszka Flohrer przeciw Mosesowi Horniker pto 100 zł. wa. z pn. dla niewiadomego z miejsca pobytu Mosesa Hornikera adw. dr. Ambesa we Lwowie kuratorem ze substytucją adw. dr. Ziona we Lwowie doręcza mu nakaz zapłaty z dnia 26 sierpnia 1893 l. 41741 do rąk kuratora adw. dr. Ambesa i wzywa go niniejszym, by potrzebnej ku obronie swych praw informacji temuż kuratorowi udzielił, lub innego zastępcę sobie ustanowił.

Lwów, 30 września 1893.

L. 320

[6510 3—3]

C. k. Sąd obwodowy jako handlowy w Samborze w sprawie wekslowej Lei Oberländer przeciw Natanowi Oberländerowi o 1000 zł. w. a. z pn. ustanawia dla niewiadomego z życia i miejsca pobytu pozwanego Natana Oberländera, kuratora w osobie adw. dr. Eruehtmanna w Drohobyczu ze substytucją adw. dr. Popławskiego w Drohobyczu któremu doręcza równocześnie wyrok z dnia 4 października 1892 l. 12538

Wzywa się przeto Natana Oberländera ażeby z kuratorem porozumiał się i jemu potrzebne udzielił informacje, gdyż złe skutki z zaniebdania tego wynikające własnej winie przypisze.

Sambor, 24 stycznia 1893.

L. 54

[6516 3—3]

C. k. Sąd powiatowy w Baligródzie zawiadamia niewiadomych z miejsca pobytu Mechli Pesli 2 im. Löffelstiel, zamężnej Przemysz, Beili Dwojry 2 im. Löffelstiel, Abrahama Izaaka 2 im. Löffelstiel i Schmula Mendla 2 im. Löffelstiel iż celem doręczenia tu sąd rezolucji z dnia 5 stycznia 1893 l. 54 w sprawie Mojżesza Weitmanna i Riwena czyli Rubina Alstera o wpis prawa własności do realności pod nr. 31 i 98 w Baligródzie położonej dotąd we whl. 207 księgi gruntowej gminy kat. Baligród objętej na imię Mechli Löffelstiel zapisanej ustanowił dla tychże kuratora w osobie Dawida Lipy Beer z Baligródu.

Baligród, 5 stycznia 1893.

L. 4022

[6553 2—3]

Zawiadamia się Arona Herscha Sebulmana, że Towarzystwo Zaliczkowe w Podhajcach uzyskało przeciw niemu celem ściągnięcia kwoty 100 zł. w. a. z pn. pod dniem 31 października 1892 l. 12520 uchwałę egzekucyjną pozwalającą intabulację prawa zastawu w stanie biernym połowy ciała hip. whl. 1260 ks. gr. gminy kol. Podhajce objętej, a gdy miejsce pobytu jego wiadomem nie jest, dla niego kuratora w osobie adw. dr. R. ita ustanowiono i temuż powyższą uchwałę doręczono.

C. k. Sąd powiatowy.

Podhajce, 30 marca 1893.

L. 4021

[6552 2—3]

Zawiadamia się Arona Herscha Sebulmana, że Towarzystwo Zaliczkowe w Podhajcach uzyskało przeciw niemu celem ściągnięcia kwoty 168 zł. 39 ct. a. w. z pn.

pod dniem 31 października 1892 l. 12519 uchwałę egzekucyjną pozwalającą intabulację prawa zastawu w stanie biernym połowy ciała hip. lwh. 1260 ks. gr. gm. kat. Podhajce objętej, a gdy miejsce jego pobytu wiadomem nie jest, dla niego kuratora w osobie adw. dr. Rotta ustanowiono i temuż powyższą uchwałę doręczono.

C. k. Sąd powiatowy.

Podhajce 30 marca 1893.

L. 29569

[6586 2—3]

C. k. Sąd krajowy zarządzając na prośbę Maryi Kudas postępowanie w celu umorzenia księżeczki kasy oszczędności miasta Krakowa Nr. 131213 na imię Maryi Kudas wystawionej, a na 64 zł. 61 ct. opiewającej, wzywa każdego posiadacza tej księżeczki, ażeby ją w przeciągu 6 miesięcy od ostatniego ogłoszenia edyktu w Gazecie Lwowskiej okazał, tem pewniej, ile że inaczej ta księżeczka na ponowne żądanie za pozbawioną wszelkiej mocy uznana a kasa oszczędności temuż na mocy tej księżeczki odpowiedzialną nie będzie.

C. k. Sąd krajowy.

Kraków, 1 września 1893.

L. 10659

[6514 2—3]

C. k. Sąd powiatowy miej.-delegowany w Tarnopolu ogłasza, iż ustanowił celem doręczenia uchwały z 25 maja 1892 l. 11529 dla Beili Hammer zamężnej Kreisberg przeznaczonej niewiadomej z miejsca pobytu kuratorem p. adw. dr. Trzcienieckiego, z zastępstwem p. adw. dr. Weisteina.

Wzywa się Beilę Hammer, aby mianowanym kuratorem informacji udzieliła, albo innego zastępcę prawnego ustanowiła, gdyż w przeciwnym razie złe skutki sobie przypisać będzie musiała.

Tarnopol, 20 czerwca 1893.

L. 19619

[6578 1—3]

C. k. Sąd obwodowy w Tarnowie zawiadamia z miejsca pobytu niewiadomego Jędrzeja Kozienia, iż dla niego, w sprawie egzekucyjnej Maryanny Czupryny przeciw Jędrzejowi Kozieniowi, o wydobycie kosztów 21 zł. 94 ct. wa. kuratorem adw. dra Alojzego Malawskiego z Tarnowa ustanowiono.

Tarnów, d. 12 października 1893.

L. 26221

[6584 1—3]

C. k. Sąd krajowy zarządzając na prośbę Konrada Kopacza postępowanie w celu umorzenia policy ubezpieczenia na wydatek śmierci na 500 zł. wa. opiewającej, dnia 1 września 1874 przez Dyrekcyę Towarzystwa wzajemnych ubezpieczeń w Krakowie wystawionej Nr. 3737 A. opatrzonej, wedle której kapitał 500 zł. w. a. wypłacony być ma okazicielowi policy po śmierci zabezpieczonego Konrada Kopacza, wzywa każdego posiadacza tej policy, ażeby ją w przeciągu jednego roku 6 tygodni i 3 dni od dnia ostatniego ogłoszenia w Gazecie Lwowskiej licząc, okazał tem pewniej, ile że inaczej ta polisa na ponowne żądanie za pozbawioną wszelkiej mocy uznana, a Towarzystwo wzajemnych ubezpieczeń temuż odpowiedzialnym nie będzie.

Kraków, dnia 28 lipca 1893.

L. 22306

[6583]

C. k. Sąd krajowy jako handlowy w Krakowie poleca wpisanie do rejestru dla firm pojedynczych firmy Markus Krumholz, której używać będzie Markus Krumholz jako dzierżawca propinacji w Rybmy podpisując takową „Markus Krumholz“.

Kraków, dnia 7 lipca 1893.

L. 30894

[6585 1—3]

C. k. Sąd krajowy jako handlowy w Krakowie zawiadamia niewiadomego z miejsca pobytu Jakóba Schmeischla, że przeciw niemu wniósł Józef Kajman Anisfeld pozew de praes. 5 września 1893 l. 30226 o nakaz zapłaty sumy wekslowej 61 zł. 59 ct. i że wydany w skutek tego nakaz zapłaty z dnia 9 września 1893 l. 30226 doręczony został ustanowionemu kuratorowi adw. dr. Tomikowi z substytucją adw. dr. Jakóba Deichesa w Krakowie i poleca Jakobowi Schmeischlowi, aby kuratorowi środków obrony dostarczył, lub innego pełnomocnika sobie obrał, i o tem Sądowi doniósł, w przeciwnym razie skutki swego zaniebdania sam sobie przypisze.

Kraków, 12 września 1893.

L. 23417

[6588 1—3]

C. k. Sąd krajowy w Krakowie zawiadamia niewiadomego z życia i miejsca pobytu Ksawerego Wojczyńskiego, iż w celu doręczenia mu tusąd. uchwały z dnia 21 lipca 1893 l. 23417 zarządzającej wydzielanie z kompleksu realności pod lk. 108 dz. VIII parcel budowlanych l. 668/2, 670/2 i gr. l. 386/3, oraz w celu doręczania temuż wszelkich uchwał w sprawie parcelacji tejże realności zapaś mogących, ustanowiono dla niego kuratora ad actum w osobie adw. dr. Judkiewicza.

C. k. Sąd krajowy.

Kraków, 21 lipca 1893.

Swieży transport naczyń niklowych, wewnątrz emaliowanych... poleca Piotr Chrzastowski, handel żelazny we Lwowie, plac kapitulny 1. 1

Rum chinowy. 1271 Jest to wypróbowany i pewny środek na porost włosów. Lysin, nawet zadawnione, od działania rumu pokrywają się pięknym włosem, mały flakon 50 ct. Laboratorium chemiczne ADOLFA POKORNEGO, magistra farmacyi, Lwów, ul. Wałowa 15.

Najnowsze chustki włóczkowe i sznelkowe, szale włóczkowe i sznelkowe, oraz pończochy, kamasze i kaftaniki włóczkowe... poleca w wielkim wyborze 1215 MIKOŁAJ LUDWIG Lwów, ul. Halicka 14.

Koce i derki wyrobu krajowego poleca po cenach najniższych w wielkim wyborze Magazyn F. Knauera i Syna Lwów, plac Kapitulny.

Willa nowa z ogrodem 800 kwadr. sążni przy ulicy świętej Zofii 1. 25 obok Wystawy krajowej i stacji kolei elektrycznej zaraz do sprzedania. Wiadomości udzieli J. Próchnik Lwów, ul. Jagiellońska 2. 1334

Hotel Metropole we Lwowie przy ul. Pań-kiej 1 wspaniale urządzone, elektrycznie oświetlony, zaopatrzone w wodociąg, ceny niższe, służba szybka, pokoje z komfortem urządzone, dla podróżujących 20 proc. opustu, nie licząc serwisu, obsługi ani światła elektrycznego. Handel kolonialny delikatostów, win, wódek, sprzedaż drzewa opałowego i węgli koksowych pruskich. Torf opałowy i maczka torfowa do dezynfekcji we Lwowie, ul. Czarneckiego 1. 2. Restauracja i pokoje do śniadania, piwo eksportowe i okocimskie — abonament na obiady miesięcznie od 12 zł. i wyżej. Względem Szan. Publiczności poleca się Jan Wazny. 1309

Najdelikatniejsze materye jesienne i zimowe gunie, szewioty, sukna damskie jak i sukna dla każdego celu, przesyła za zaliczką w dobrej jakości także w najmniejszej ilości prywatnym Skład o. l. k. uprz. fabryk sukna i materyj wełnianych. Manrycego Schwarza Zwittau (Berne). Wzory franko.

Najlepsze mydło toaletowe. Około 82 proc. tłuszczu. Cena 30 ct. wa. Wszędzie do nabycia.

Doeringa mydło z sową. Czyni skórę piękną, czystą i świeżą. Prawdziwe tylko, jeżeli oznaczony sową. Generatne zastęstwo A. Motsch & C. Wiedeń I, Lugeck 3.

Bolesław Cybulski we Lwowie, przy placu Maryackim 1. 5 poleca w wielkim wyborze: szatkownice do kapusty o 1, 2, 3, 4 i 5 nożach, wagi dziesiętne, balansowe i zegarowe, okucia do drzwi, okien, pieców i kuchni, przystawki z narzędziami niklowane, mosiężne, miedziane przed piec i kominki, piece żelazne Maidingera i inne, samowary rosyjskie mosiężne, tomakowe i niklowe, latarnie stojące itp. 1198

SPORT! Najlepsze papierki cygaretowe w książeczkach. Gatunek bibułki dotąd niebywały. Cena książeczki 5 ct. do nabycia w sklepach S. W. Niemojowskiego we Lwowie ul. Teatralna 1. 3, ul. Jagiellońska 1. 6. w Krakowie, Sukiennice 28. Oraz we wszystkich znanych handlach i trafikach. 1020 Sprzedaż hurtowa, oraz wysyłkę na prowincję uskutecznią Zarząd fabryki tutek nieklejonych S. W. Niemojowskiego we Lwowie, ul. Hetmańska 1. 24. oraz Związek kółek rolniczych w Krakowie.

Jan Innatowicz poleca 881 najprzedniejsze perfumy, wody toaletowe, odszczególnione 10 medalami zasługi i 2 dyplomami uznania — mianowicie: Perfumy: jaśminowa, fiołkowa, różana, różdowa, kanwaliowa, Ylang-Ylang, Opoponax, Jockey-Club, heliotropowa, Fougere, piżmowa, Mi-lieu's, itp. Flakoniki po 25, 40, 75 ct i 1 zł. 150 itd. Perfumy królowej Marysienki. Flakon 1 zł. Woda lwowska, dla całego ciała, dla twarzy, dla włosów, dla rąk, dla stóp, dla rozczulania w łóżku. Flakoniki po 25, 40, 75 ct, większy 1 zł. 60 Woda warszawska, od za się przyjemnym białym, za chem. Flakoniki mniejszy 95 ct., większy 1 zł. 8 ct. Woda lewandowa, pudrowa i wo-wo-ambrowa, są powszechnie używane do rozpylania w saloach dla swojego przyjemnego, miłego i łagodnego zapachu. Flakon 50, 70, 90 ct., 1 zł. 120. Woda marszałkowska jest ostatnim wyrazem w perfumeryi, albowiem wykwintny, delikatny i niezwykle przyjemny zapach tej wody przewyższa wszystko, co dotychczas na tem polu zostało wynalezionem. Flakon duży z 1. mały et. 50 Wody kolonjskie w kilku odmianach i gatunkach, przednie i najprzedniejsze. Flakoniki po et. 15, 20, 25, et. 40, 50, 80, 1 zł., 1 50. Nabyć można we Lwowie w sklepach własnych: ul. Kopernika 1. 3, i ulica Halicka w Krakowie Sukiennice 1. 20. w Czerniowcach Rynek 1. 2. — oraz we wszystkich pierwszorzędnych sklepach i aptekach.

Karol Ballaban we Lwowie poleca świeże 1302 marony włoskie, figi wiankowe i sułtańskie, miód lipowy des-rowy w słoikach, musztardę kremską.

Ogłoszenie licytacji. Oddział zastawniczy galicyjskiego BANKU kredytowego ulica Jagiellońska 1. 3 (dom własny), podaje do powszechnej wiadomości, iż zapadłe z dniem statutem września 1893 zastawy, dnia 4 i 5 grudnia 1893 r. w godzinach od 9 do 3 przez publiczną licytację (w myśl § 99 statutu Banku) najwięcej dającemu, za gotówkę sprzedane zostaną. Uwaga. W dniu licytacji nie będą przyjmowane ani prolongaty, ani wyłupki. Lwów, dnia 1 listopada 1893.

Rosyjską herbatę karawanową w oryginalnym opakowaniu Sergiusza Wasilewicza Perlowa w Moskwie. opakowaną pod nadzorem ces. ross. władzy cłowej po cenach moskiewskich 1267 poczynszy od zł. 1.80 aż do zł. 10.4 za funt rosyjski poleca B. SZABŁOWSKI we Lwowie, ulica Trybunalska 1. 1. Cenniki gratis i franco. Opaki gratis bezcenne. Zamówienia od 3 funtów wyślemy franko.

Mariacelskie krople żołądkowe. C. Brady w Kromieryżu (Morawa), stary i znany środek leczniczy, działający znakomicie przeciw wszelkiemu rodzajowi chorób żołądka. Tylko prawdziwe zaopatrzone są obok umieszczonym znakiem ochronnym i podpisem. Cena flaszki 40 ct., podwójnej 70 ct. Składniki są podane. Prawdziwe Mariacelskie krople żołądkowe są do nabycia w Lwowie główny skład apt. dr. Piotr Mikolasch, apt. Jakób Beiser, Stanisław Lachowicz, apt. dr. T. Zarzycki, Krzyżanowski, Jakób Piepess, Zygmunt Rucker, K. Sklepiński, Wawiorski, Tytus Łaszowski, Bełże apt. Gross — w Bóbrze apt. Balbina Miedlicka — w Borszczowie apt. M. Piotrowski — w Brzeżanach apt. Bronisław Witosławski, M. Kulak, W. Landesberg, K. Maryanowski i Sp., H. Grünmann — w Brzeżanach apt. Ad. Durst, Zobos — w Buczacz apt. Kornel Lewicki — w Czortkowie apt. Ludwik Nowak — w Dąbrowie u apt. W. Heinca, — w Dolinie apt. F. M. Traufel — w Glinianach apt. A. Helm — w Gródku apt. J. Hoescheles. — w Jezierzynie apt. Czernyński, Zahradnik — w Jezierzanach apt. A. Krański — w Husiatynie apt. Czernyński, Pielonki — w Kamionce apt. Karol Piepess, Karol Pilewski — w Kopyczyńcach apt. Reiser — w Krakowcu apt. Feliks Walzak — w Łopatynie apt. St. Grünfeld — w Między apt. Grubwani — w Mostach wielkich apt. J. Zielński — w Niemirowie apt. Przedzmyński — w Omorzynie apt. A. Helm — w Ostoku apt. Br. Willewicz, — w Przemysku apt. E. Baranowski — w Olesku apt. A. Kofler — w Radziechowie apt. J. Jankowski — w Rozochach apt. Lud. Miszowski — w Samborze apt. Aleksiewicz, Marech — w Skale apt. W. R. — w Słolem apt. A. Lechowski — w Sobalu apt. E. Wysocki — w Stryku apt. Ch. — w Tomarowie apt. Karol Jahr — w Tarnopolu apt. F. H. — w Turku apt. J. Jankowski — w Tłumaczu apt. Winc. Szankowski — w Turce apt. J. Jankowski — w Złoczowie apt. Pappaport — w Złoczowie apt. Pappaport — w Żurawnie apt. J. L. Tomaszewski 133

C. k. uprzyw. galicyjski akcyjny Bank hipoteczny. Obwieszczenie. Przy losowaniu 4 1/2 proc. listów hipotecznych dnia 30 października 1893 zostały wylosowane do spłaty: Ser. A. a 100 zł. nr. 123 401 442 521 638 877 1266 1405 1667 1729 2017 2110 2136 2204 2492 2576 2689 2955 3130 3387 3540 4199 4672 4751 4766 4857 5038 5169 5223 5314 5334 5389 5768 5807 6245 6255 6319 6346 6460 6652 7063 7074 7277 7384 7386 7415 7694 8047 8236 8296 8328 8596 8636 8772. Ser. B. a 500 zł. nr. 257 295 365 795 809 826 835 1446 1669 1696 1797 1819 1853 2022 2137 2337 2468 2511 2737 2760 2826 2954 3339 3403 3604 3921 3981 4259 4336 4397. Ser. C. a 1000 zł. nr. 102 207 709 715 869 1143 1250 1251 1361 1793 2019 2406 2417 2423 2511 2594 3786 2833 2879 3279 3377 3728 3758 3800 3819 4115 4214 4810 5016 5287 5292 5428 5677 5749 5843 5915 5979 5994 6177 6474 6557 6690 6968 7274 7317 7360 7525 7850 7885 8032 8508 8575 8607 8684 8710 8809 Ser. D. a 5000 zł. nr. 502 521. Ser. E. a 10000 zł. Nr. 3. Lwów, dnia 30 października 1893. Następne losowanie z końcem kwietnia 1894. C. k. uprzyw. galic. akcyjny Bank hipoteczny.

S. Kelsen w Wiedniu przy zbliżającym się sezonie budowlanym poleca klozety, rury klozetowe, zlewy, zupełne urządzenia kąpielowe dla prywatnych pomieszczeń, patentowane hermetyczne zamknięcia kanałowe, zamknięcia wstrzymujące fetory w pissoarach i wodociągach i t. d. Zastępcy dla Galicyi i Bukowiny HAMEL i FEIGL, Lwów, ul. Kopernika 1. 21.